

Meditationen an folgenden Tagen:

Donnerstag

8. Oktober 2015

5. November 2015

10. Dezember 2015

jeweils um 15.30 Uhr

*Wenn dein Herz wandert oder leidet,
bring es behutsam an seinen Platz
zurück und versetze es sanft in die
Gegenwart Gottes.*

*Und selbst wenn du nichts getan
hast in deinem ganzen Leben,
außer dein Herz zurückzubringen
und wieder in die Gegenwart Gottes
zu versetzen
- obwohl es jedesmal wieder fortfliehet,
nachdem du es zurückgeholt hattest -,
dann hat sich
dein Leben wohl erfüllt.*

Franz von Sales

Ort: Kirche
St. Josef-Hospital
Gudrunstr. 56,
44791 Bochum

Beginn: 15:30 Uhr
Einführung
mit anschl. Meditation

Hl. Messe: 17:00 Uhr

**Für die Meditation bringen Sie nach
Möglichkeit einen Ihnen nahestehenden
Menschen mit!**



Katholisches Klinikum Bochum

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Heil-Meditation

nach Wolfgang Maly
für kranke Menschen und
ihre Angehörigen



Ein Angebot der Klinik
für Allgemein- und Viszeralchirurgie
und der Seelsorge im St. Josef-Hospital

Heil-Meditation



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

wenn bei einem Menschen eine Krebserkrankung festgestellt wird, ist dies für den betroffenen Patienten und seine Angehörigen immer eine schlimme Diagnose. Es ändert schlagartig alles im Leben, und es geht eine unsichtbare „Mauer“ hoch.

In unserer schnelllebigen Zeit fühlen sich die Patienten oft allein mit diesem existenziellen Problem und der Schulmedizin „ausgeliefert“. Aufgrund meiner persönlichen Erfahrung bin ich davon überzeugt, dass bei Krebsleiden die besten Ergebnisse in einem ganzheitlichen Behandlungskonzept erreicht werden. Diese Ganzheitlichkeit umfasst die Schulmedizin (Chemotherapie, Operation, Strahlentherapie, Psycho-Onkologie) als die Hauptsäule, die der Patient durch komplementärmedizinische Maßnahmen in Eigenverantwortung und Überzeugung ergänzen sollte.

Die Heil-Meditation nach Wolfgang Maly bietet sich als ein wichtiges Element der Komplementärmedizin besonders an. Patienten sollen damit Kraft und Hoffnung schöpfen, um die „inneren Selbstheilungskräfte“ zu wecken. Wichtig bei der Meditation ist dabei die Einbeziehung der Lebenspartner oder Angehörigen, um gemeinsam in die Zukunft zu gehen.

Ich wünsche Ihnen und ihrem Partner/-in eine erfolgreiche Meditation.

Ihr

Prof. Dr. med. Waldemar Uhl

Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie,
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik der Ruhr-Universität

Schul- und Komplementärmedizin gemeinsam gegen den Krebs

Liebe Interessierte,

gerne möchte ich Ihnen einen Weg vorstellen, von dem ich überzeugt bin, dass er eine heilsame Wirkung hat — sowohl auf den erkrankten Menschen, wie auch auf die von der Krankheit mitbetroffenen Angehörigen.

Meditation, das Sitzen im Hier und Jetzt, das Verweilen in der Gegenwart Gottes war und ist im Christentum und in vielen Religionen für den Menschen ein heilender Weg. Handauflegung und die heilsame Berührung kennen wir in der christlichen Tradition aus Riten und der Feier der Sakramente.

Dabei geht es nicht in erster Linie um ein Gesundwerden, sondern um Heilung in einem tieferen Sinne: Geborgenheit, Vertrauen, Mut, innere Stärke, Hoffnung und weniger Angst. Das stille Verweilen, sowie die Erfahrung von Nähe und körperlicher Zuwendung, werden so zu einem Weg, der hilft, der Krankheit zu begegnen.

Diese Form der Meditation mit einem nahestehenden Menschen kann — zusammen mit der Heilkunst des Arztes — dem Leib und der Seele eine bessere Lebensqualität und Lebenskraft eröffnen.

Neben aller medizinischen Hilfe verdeutlicht sie „spürbar“ die aufrichtende liebevolle Zuwendung eines Menschen und gleichzeitig die stärkende Nähe Gottes mitten in der Bedrohung durch Krankheit.

Vielleicht entdecken Sie ja die Meditation für sich als hilfreich. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen heilsame Erfahrungen.

*Pfr. Bertold Bittger
Krankenhausseelsorger*



Wer für jemanden betet, wer für jemanden mit Liebe und Wohlwollen da ist, der aktiviert Energien des Heilens.

INFORMATION

Die Heil-Meditation ist ein Weg, bei dem der kranke Mensch zusammen mit einem Angehörigen in der Stille und innerer Zuwendung verweilt, und dieser dabei die Hände auflegt. Von daher ist es wichtig, dass Sie Ihre/n Partner/-in oder einen anderen Ihnen nahestehenden Menschen mitbringen.

Zu Beginn um 15.30 Uhr wird es eine Einführung in diese Form der Meditation geben.

Die ca. 25 minütige Gruppenmeditation beginnt dann mit einem Gebet.

Nach der Meditation ist noch Gelegenheit zum kurzen Erfahrungsaustausch.

Um 17.00 Uhr sind Sie zur Mitfeier des Gottesdienstes eingeladen

Weitere Informationen bei:

St. Josef-Hospital Bochum

Seelsorge Pfr. Bertold Bittger

Tel.: 0234 509 2130

Email: b.bittger@klinikum-bochum.de

**Mag Leben durchkreuzt sein
Schatten Zukunft verdunkeln
Farben des Lebens brechen das Grau
wie der Bogen die Wolken
Leben will leben
Manchmal sollte ich einfach feiern
weil ich lebendig bin**

